

Inhalt

Vorwort 6

Ideen für den Deutschunterricht

Zuhören und Sprechen 8

- Ideen für den Erzählkreis  8
- Einer Geschichte zuhören  9
- Kleine Zuhörausbildung: Wer hat den Stinkekäse?  11
- Den Meisterspionen und Meisterspioninnen gut zuhören  13
- Richterin – Polizist – Spionin  15

Lesen 17

- Arbeitsaufträge für die Fibel  17
- Versteckte Silben, Wörter und Sätze  19
- Lesepass als Minibüchlein  20
- Lesestreifen  21
- Lesekartei  22

Schreiben 24

- Eine Geschichte aus dem Säckchen  24
- Schreiben zu Wimmelbüchern  25
- Schreiben zu Kunstpostkarten  26
- Schreibaktion mit *Russisch Brot*  28
- Werbung machen  29

Sprache untersuchen 31

Bestimmter Artikel gesucht!  31

Vorsicht, gefährliche Nomen!  33

Leckere Adjektive  34

Adjektive zu Gegenständen sammeln  35

Rechtschreiben 38

Ameisen- und Giraffendiktat  38

Memory: Einzahl und Mehrzahl bilden  39

Bunte Kiste: Rechtschreibübungen  40

Satztheater: Satzzeichen finden  41

Silben üben  42

Ideen für den Mathematikunterricht

Zahlen 43

Zahlenblitz: Eine Menge in Sekunden erkennen  43

Flüsterwürfel  44

Gegenstände zählen  45

Die Anzahl suchen  46

Rechnen 47

Aufgaben würfeln  47

Aufgabenmemory  48

Sachsituationen 50

Mit Wimmelbildern rechnen  50

Mit Themenlandschaften rechnen üben  51

Rechenzeichen erkennen  53

Richterin – Polizist – Spionin

Material

kurze (Sach-)Texte, Rollenschilder zum Umhängen, Folienstifte wasserlöslich, Reifen, Bewertungskärtchen laminiert, Klemmbretter, Feedbackstreifen im Heft

Umsetzung



Die Lehrkraft teilt die Klasse in Dreiergruppen ein, jede stellt sich um einen Reifen im Schulflur und bekommt einen Text und Rollenschilder zugewiesen. Im Anschluss gestaltet sich der Ablauf wie folgt:

1. Der Polizist betritt den Reifen mit dem Text und liest diesen. Die Richterin steht entweder dahinter, um mitzulesen, oder befindet sich außerhalb des Reifens mit demselben Text. Die Spionin steht vor dem Polizisten, aber nicht im Reifen.
2. Der Polizist liest den Text nun laut und deutlich vor. Die Richterin liest mit und korrigiert evtl. mit Klopfschlägen, falls sie einen Fehler bemerkt. Die Spionin hört gut zu.
3. Nun steigt die Spionin in den Reifen. Sie fasst zusammen, was sie soeben beim Polizisten belauschen konnte. Dabei hören Richterin und Polizist gut zu. Sie müssen im Anschluss bewerten, wie gut die Spionin zugehört hat.
4. Die Richterin gibt dem Polizisten (dem Vorleser) und der Spionin (Zuhörerinnen und Sprecherinnen) ein Feedback zu ihrer Leistung.
5. Der Polizist und die Spionin gehen im Anschluss auf ihren Platz und markieren neben ihrem Feedbackstreifen im Heft ein kurzes Zeichen zum heutigen Lernprozess (z. B. grüner, gelber oder roter Punkt)



Tipps aus der Praxis

Es empfiehlt sich vor dem ersten Durchgang, notwendige Zuhöreregeln mit den Kindern zu besprechen.

Wichtig ist, dass die Rollen in jeder Stunde rotieren. Ist der Ablauf klar, können Kriterien festgelegt werden, die im Anschluss reflektiert werden können (z. B.: „Heute habe ich xy gut zuhören können, weil ...“). Damit trainieren die Kinder gleichzeitig Vorlesen, Zuhören und Sprechen.

Für die RichterIn ist es hilfreich, dass sie wichtige Aspekte im Text vorab unterstreicht. So hat sie Anhaltspunkte über Dinge, die die Spionin unbedingt nennen sollte, und die Lehrkraft kann so ggf. das Niveau des Textes anpassen.

Als Motivation ist eine „Agentenmusik“ am Anfang der Stunde denkbar, so kann auf die Thematik eingestimmt werden.

Lesetexte sollten laminiert werden. Sie können diese auch zusammen mit der Klasse erstellen (s. Kapitel Lesekartei).



Sollten Tablets zur Verfügung stehen, ist es gewinnbringend, Polizist und Spionin bei ihren Vorträgen aufzunehmen. So können die Kinder sich später ihre Stimmen noch mal anhören und sich auch selbst einschätzen.

Statt eines Turnreifens können auch andere Materialien genutzt werden. Wichtig ist im Anfangsunterricht, den Rollenwechsel deutlich zu visualisieren.

Versteckte Silben, Wörter und Sätze

Material

Wortkarten/Satzstreifen, Übersicht über die Wortkarten und Satzstreifen

Umsetzung

Die Lehrkraft versteckt im Klassenzimmer nummerierte Silben, Wortkarten oder Satzstreifen, je nach Lesevermögen der Klasse.

Innerhalb der nächsten Woche werden die Kinder so immer wieder Karten entdecken und dürfen der Lehrkraft die Silben, Lesewörter oder Sätze ins Ohr flüstern. Dabei sollten sie auch die Nummer nennen, die sie auf der jeweiligen Karte finden.



Tipp aus der Praxis

Es ist wichtig, dass die Lehrkraft die Wortkarten durchnummeriert. Das stellt sicher, dass das Kind ein Wort wirklich gelesen hat und es nicht nur bei den anderen Kindern gehört hat. Zudem behält die Lehrkraft so einen besseren Überblick.

Im Laufe des weiteren Schuljahres kann man auch einzelne Schüler oder Schülerinnen als Leseprofis einsetzen. Ihnen flüstern die anderen Kinder dann die gelesenen Worte ins Ohr.

Laminierte Karten, die man mit Folienstiften immer wieder beschreiben kann, eignen sich für diese Unterrichtsidee sehr gut.

Memory: Einzahl und Mehrzahl bilden

Material

z. B. ein Tiermemory, kleine weiße Karten, Federmäppchen

Umsetzung

Die Kinder legen die Memorykarten aufgedeckt auf den Tisch, suchen sich abwechselnd zusammengehörige Motive und verbalisieren dazu. In dieser Übung sollen die Kinder die Bildung von Einzahl und Mehrzahl trainieren: die Katze, die Katzen; der Hund, die Hunde.

Im Anschluss daran werden alle Karten nebeneinandergelegt. Im weiteren Verlauf könnten leistungsstarke Kinder die Einzahl und die Mehrzahl auf jeweils einer kleinen weißen verschriftlichen. Für schwächere Kinder hat die Lehrkraft am besten bereits fertige Karten vorbereitet, die dann richtig zugeordnet werden sollen.



Tipp aus der Praxis

Mithilfe des Memorys können auch kurze Sätze oder kleine Geschichten entstehen. Legen Sie die Karten verdeckt auf den Tisch. Jedes Kind zieht nun zwei Karten und schreibt zu den beiden Tieren je nach Leistungsstand Wörter oder Sätze auf.

Mit den Einzahl-/Mehrzahlkarten der Kinder können auch neue Übungen entstehen: Die Kinder müssen z. B. nicht nur zwei zusammenpassende Karten finden, sondern drei.

Mit Wimmelbildern rechnen

Material

Wimmelbilderbuch, breite Papierstreifen, wasserlöslicher Foliestift

Umsetzung

Im „Sitzkino“ betrachten die Kinder das Wimmelbild und äußern sich dazu spontan in ganzen Sätzen. Die Lehrkraft hängt Nomen, mit denen eine Sachsituation gebildet werden kann, als Bild- und Wortkarten an die Tafel. Die Verben bzw. Signalwörter der jeweiligen Rechenoperationen werden ebenfalls an die Tafel (neben Bild und Nomen) notiert und mit einem farbigen Punkt versehen (z. B. rot für Addition, blau für Subtraktion).

Anschließend formulieren die Kinder erste mathematische Vorgänge, z. B.:

„Drei Flaschen sind umgefallen“ oder „Fünf Bienen kommen dazu“.

Schon im Sitzkino sollte thematisiert werden, dass nicht jede Aufgabe vollständig aus dem Bild heraus formuliert werden muss. Man darf das Gesehene sinnvoll zu einer Aufgabe ausbauen. Sieht man z. B. einen Clown mit drei Bällen, dürfte dazu erfunden werden, dass ihm zwei Bälle davonrollen.

Nach einigen gemeinsamen Beispielen erfinden die Kinder am eigenen Platz, je nach individuellem Leistungsstand, eine Sachaufgabe. Leistungsschwache Kinder können sich an den Stichpunkten an der Tafel orientieren, leistungsstarke Kinder erfinden neue, evtl. auch mehrteilige Aufgaben. Die Aufgabe kann auf die Papierstreifen gemalt oder verschriftlicht werden.

In einer Folgestunde dürfen die Kinder auf freiwilliger Basis ihre Ergebnisse vorstellen und Aufgaben anderer Kinder lösen. Mit richtig gestellten Aufgaben kann eine Klassenkartei gebildet werden.



Tipp aus der Praxis

Am besten eignet sich ein großformatiges Wimmelbuch.

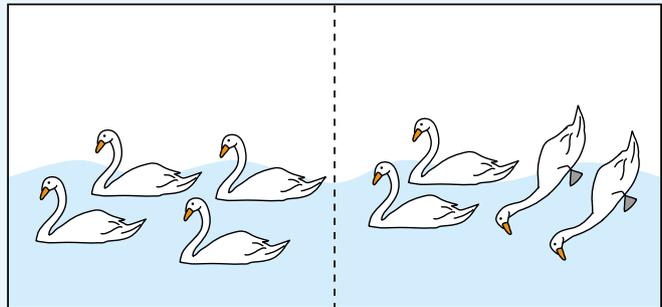
Als digitale Alternative empfiehlt sich z. B. die App „Multidingsda“. Hier gibt es viele Wimmelbilder, die auch sprachlich aufbereitet sind und nicht muttersprachliche Kinder bei der Analyse des Bildes unterstützen.

Die gesammelten Signalwörter an der Tafel können in einem großen Wortspeicher für die Klasse gesammelt werden.

Die Papierstreifen können laminiert, mit Foliestift beschrieben und dann wieder gereinigt werden, dann sind sie mehrere Male verwendbar.

Es ist wichtig, dass die Kinder den Lösungsweg und die Lösung/Antwort auf der Rückseite notieren. So können die Aufgaben untereinander ausgetauscht und individuell bearbeitet werden.

Besonders leistungsschwache Kinder benötigen Struktur. Es hat sich bewährt, den Streifen zunächst so zu knicken, dass er in zwei Felder unterteilt ist: Ausgangssituation (z. B. vier Schwäne → malen oder schreiben) und Veränderung der Situation (z. B. zwei Schwäne verschwinden → malen oder schreiben).



Mit Themenlandschaften rechnen üben

Material

Themenlandschaft (Material oder Set zu einem bestimmten Thema), kleine Papierstreifen, Edding®-Stift, Tablets (optional), Tuch